

Novartis nutzt gutes Zeitfenster für eine Emission Seite 28

Der SMI verzeichnet weitere Kursgewinne Seite 29

Die Erdölnotierungen ziehen weiter an Seite 32

SMI

8452.13 0.27%

Dow Jones

17666.40 1.76%

AKTIENMÄRKTE

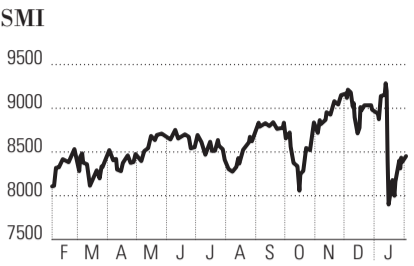


Table with columns for SMI, Dow Jones, and % absolut, showing data for 28.02, 30.02, and 03.02.

Table of stock indices including Europa (SMI, SPI, DAX, CAC 40, FTSE 100, Euro Stoxx 50, Stoxx Europe 50, Stoxx gesamt) and Nordamerika / Asien (Dow Jones, S&P 500, Nasdaq Comp, Nikkei 225, Hang Seng).

Wettbewerb um die schwächste Währung

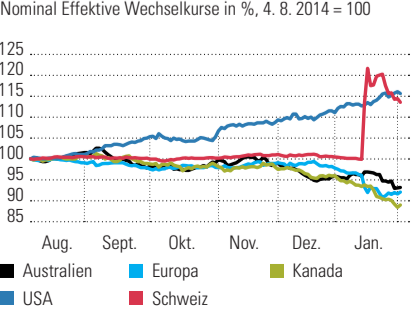
Vorsitzliche Leitzinssenkungen

Die Kursentwicklung am Devisenmarkt zeichnet sich seit Monaten durch divergierende Trends aus, die sich akzentuieren. Einerseits lassen die USA zu, dass der nach der Krise durch eine extrem expansive Geldpolitik geschwächte Dollar wieder stärker wird, und die Schweizerische Nationalbank hat den Franken vor wenigen Tagen auf externen Druck hin deutlich erstarren lassen.

So haben die Zentralbanken Kanadas, Russlands, Indiens, Perus, der Türkei, Norwegens, Dänemarks und zuletzt auch Australiens mit überraschenden Leitzinssenkungen auf angeblich aufgetauchte Deflationsrisiken reagiert, die so nicht vorhanden sind oder die sie selber provoziert haben.

Nun versuchen viele, vulgär-keynesianischem Denken verhaftet, den volkswirtschaftlichen Konsequenzen entgegenzuwirken, indem sie direkt oder indirekt die eigene Währung schwächen. So haben früher als stark geltende Währungen wie die norwegische Krone, der australische oder der kanadische Dollar seit Mitte des vergangenen Jahres gegen den US-Dollar zwischen 24% und 15% an Wert verloren.

Starke gegen schwache Währungen



«Franken-Schock» trifft die Säule 3a

Finanzhäuser senken die Zinssätze bei Konten – manche streichen Kassenobligationen

Michael Ferber · Der «Franken-Schock» widerspiegelt sich immer stärker in den Konditionen von Finanzinstituten bei Anlageprodukten. Mehrere Anbieter haben bei Säule-3a-Zinskonto, Freizügigkeitskonten sowie bei Kassenobligationen die Zinsen deutlich heruntergesetzt.

0 Prozent bei Safra Sarasin

Laut Schubiger ist der durchschnittliche Zinssatz auf Säule-3a-Zinskonto seit dem 15. Januar um 0,16 Prozentpunkte auf 0,97% gefallen. Bedenke man, dass 3a-Konten bei Zinsanpassungen eher träge seien, sei dies eine sehr starke Korrektur in so kurzer Zeit, sagt der Vermögensberater.

der Vorsorge-Kunden der Bank zurzeit kein Geld auf ihren Vorsorgekontos hielten. Die meisten hätten in BVG-konforme Wertpapier- und Immobilien-Anlagen investiert.

Wie der Überblick in der Zins-Datenbank von Vermögenspartner zeigt, haben auch die Zürcher Kantonalbank und die LGT Bank (Schweiz) die Zinsen auf den 3a-Konten deutlich gesenkt und bieten jetzt nur noch solche von 0,5% an.

Säule-3a-Zinskonto

Table listing financial institutions with highest interest rates for Säule-3a accounts as of Feb 3, 2015.

konten ist der durchschnittliche Zins seit dem 15. Januar gefallen, und zwar um 0,11 Prozentpunkte auf 0,48%. Solche Konten kommen beispielsweise zum Einsatz, wenn ein Arbeitnehmer den Arbeitgeber wechselt und sein Vorsorgevermögen «zwischenparkiert».

Weniger Transparenz

Auch bei Kassenobligationen (KO) schlägt der Entscheid der SNB mittlerweile durch. Dies zeigt sich bei einem Blick auf die Konditionen der verbrieften Termingelder, bei denen Finanzinstitute ihren Kunden während einer festen Laufzeit von zwei bis zehn Jahren einen festen Zins bieten.

«Reflexe», Seite 22

DER SCHWEIZERISCHE GELD- UND KAPITALMARKT

Schwächster Januar seit drei Jahren

Die Dynamik am Primärmarkt hat deutlich nachgelassen

Anne-Barbara Luft · Das Jahr 2015 hatte vielversprechend begonnen, und Schweizer Emissionsbanken hatten schon das grosse Geschäft gewittert. Doch seit dem 15. Januar sieht die Welt der Anleihen nun ganz anders aus: Die Emissionstätigkeit im Januar war so schwach wie zuletzt vor drei Jahren.

Die aktivsten Emittenten waren in den ersten Wochen des Jahres Kantone und Kantonalbanken, die sich durch eine exzellente Bonität auszeichnen. Auch in dieser Berichtswoche nahmen drei Kantonalbanken am Schweizer Primärmarkt frisches Kapital auf.

Laufzeiten von jeweils zwölf Jahren. Das ist typisch für die derzeitige Marktsituation. Die durchschnittliche Laufzeit neuer Bonds hat sich im Januar auf 12,4 Jahre (i. V. 6,4 Jahre) deutlich verlängert.

In den vergangenen fünf Handelstagen ist das Renditeniveau in der Schweiz weiter gesunken. 10-jährige «Eidgenossen» werden zu -0,18% gehandelt. Sie sind die einzigen Titel, die

im 10-Jahre-Bereich mit einem negativen Vorzeichen am Sekundärmarkt gehandelt werden. Auch bei Schweizer Firmenbonds könnten bald öfters negative Renditen auftauchen.

Starke Renditerückgänge sind auch bei deutschen Bundesanleihen zu beobachten. Die als besonders sicher geltenden Titel wurden in den vergangenen Tagen stark nachgefragt.

Zur Zeichnung aufliegende Emissionen in Franken

Table showing upcoming bond issuances in Switzerland, including domestic and foreign emitters, amount, interest rate, maturity, and pricing.

GELD- UND KAPITALMÄRKTE

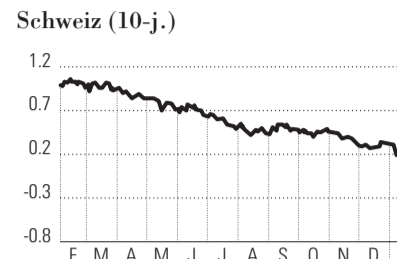


Table comparing Swiss and US 10-year yields for 28.02, 30.02, and 03.02.

Table of interest rates for Geldmarkt (3 Monate, Vortag) and Kapitalmarkt (10-jährige Staatsanleihen) for Switzerland, Germany, UK, and Japan.

DEISENMÄRKTE

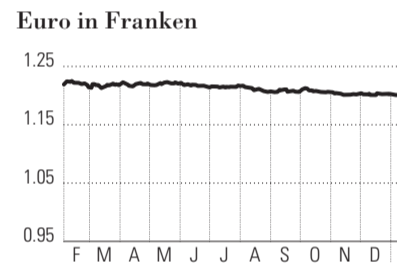


Table showing exchange rates for Euro and Dollar in Swiss Francs for 28.02, 30.02, and 03.02.

Table showing exchange rates for Dollar in Swiss Francs for 28.02, 30.02, and 03.02.

ROHWARENMÄRKTE

Bloomberg Commodity TR Index

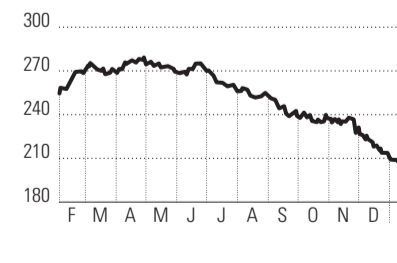


Table showing commodity prices for Erdöl (WTI) and Gold for 28.02, 30.02, and 03.02.